

Kontakt:

Pressesprecher Kliniken Ostalb
Ralf Mergenthaler
Tel.: 07361 55 3008
Email: ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Aalen, 27.06.2025

Der Helm macht den Unterschied

Im Rahmen der Vortragsreihe „Medizin am Donnerstag“ fand am vergangenen Donnerstag der Vortrag „Das Schädel-Hirn-Trauma“ statt.

Referent des Vortrags war der Chefarzt der Neurochirurgie am Ostalb-Klinikum Aalen, Dr. med. Stefan Röhler. Er erläuterte anhand von Patientenbeispielen mit Fotos eindrücklich die Ursachen und die Behandlung des leichten, mittleren und schweren Schädel-Hirn-Traumas.

Durch einen heftigen Unfall, Sturz oder Schlag, generell durch Gewalteinwirkung auf den Kopf entsteht ein Schädel-Hirn-Trauma. Diese Kopfverletzung bedeutet im besten Fall eine leichte Gehirnerschütterung, im schlimmsten Fall Lebensgefahr und bleibende Schäden.

Das Schädel-Hirn-Trauma ist in Deutschland die Nummer fünf der Todesursachen. In ganz Europa werden ca. 1.000.000 Fälle im Jahr behandelt.

Die Ursachen für ein Schädel-Hirn-Trauma sind aktuell immer häufiger Verletzungen durch Unfälle im Straßenverkehr. Hier haben sich die Unfälle mit E-bikes in den letzten 10 Jahren verzehnfacht. Auch mit Elektrorollern gibt es einen besorgniserregenden Trend. Hier steigen die Unfallzahlen der meist jugendlichen und leider oft alkoholisierten Fahrer, die in den allermeisten Fällen ohne Helm unterwegs sind und so oft mit Kopfverletzungen in die Klinik kommen.

„Egal welches Zweirad Sie fahren, tragen Sie einen Helm, auch wenn es nur kurz zum Bäcker geht“, rät Dr. Röhler.

„Das Tragen des Helmes macht auf jeden Fall einen Unterschied. Der Helm schützt nicht vor jeder Verletzung. Er kann die Auswirkungen einer Verletzung aber spürbar verringern, so Röhler.“

Die Beschwerden und Auswirkungen eines Schädel-Hirn-Traumas können verzögert auftreten. Nach einem schweren Schädel-Hirntrauma sollte man die betroffene Person deshalb für mindestens 24 Stunden nicht allein lassen. Oft zeigen sich die Folgen auch erst nach einigen Wochen.

Während sich leichte Verletzungen oft noch konservativ behandeln lassen, ist bei schwerer Verletzungen ein operativer Eingriff notwendig.

Hier werden Blutungen im Kopf operativ entfernt werden, wenn diese auf das Gehirn drücken und der Körper das Blut nicht von allein abbauen kann.

Auch Verletzungen der Knochen von Schädel, Schädelbasis oder Gesicht müssen manchmal operativ behandelt werden.

Zum Abschluß des Vortrages beantwortete Dr. Röhler noch einige Fragen aus dem Publikum.

Kliniken Ostalb
Marketing / Unternehmenskommunikation

Ralf Mergenthaler
Tel: 03761 55-3008
Fax: 07361 55-3003
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann
Tel: 07171 701-1008
Fax: 07171 701-1009
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Katharina Vaas
Tel: 03761 55-3002
Fax: 07361 55-3003
katharina.vaas@kliniken-ostalb.de



Die Vortragsreihe geht im 2. Halbjahr 2025 weiter.

Die nächsten Vorträge in der Reihe „Medizin am Donnerstag“:

Donnerstag, 10. Juli 2025 (18:00 Uhr)

„Stark übergewichtig“ – was kann ich tun?

Referent: Dr. med. Laurentiu Grecu, Oberarzt und Koordinator Adipositaszentrum,
Ostalb-Klinikum Aalen

Ort: Ostalb-Klinikum Aalen, Konferenzraum 1, Eingangsebene

Donnerstag, 24. Juli 2025 (18:00 Uhr)

Schlaganfall verstehen, erkennen, behandeln

Referentin: Dr. med. Susanne Müller, Chefärztin Neurologie (ab 01.07.2025),
Ostalb-Klinikum Aalen

Ort: Bildungszentrum am Ostalb-Klinikum Aalen, Platanenweg 5